

Apotheken

Trotz eines Rückgangs der Anzahl öffentlicher Apotheken im Freistaat Sachsen ist die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln weiterhin uneingeschränkt gewährleistet.

Von ihrem Höhepunkt Ende 2011 ist die Apothekenzahl zwar etwas mehr als zehn Prozent entfernt, sie liegt mit 876 (Stand: 31. Dezember 2024) aber auf dem Niveau von Mitte der 1990er-Jahre. Damals lebten im Freistaat deutlich mehr Menschen, sodass der Versorgungsgrad – also die Anzahl öffentlicher Apotheken bezogen auf die Einwohnerzahl – heute über den damaligen Werten liegt. Existierten Mitte der 1990er-Jahre in Sachsen ca. 19 Apotheken auf 100.000 Einwohner, waren es Ende 2024 21,7.

Im Jahr 2020 versorgte im Freistaat Sachsen eine Apotheke statistisch gesehen im Durchschnitt 4.286 Einwohnerinnen und Einwohner, inzwischen versorgt eine Apotheke 4.629 Menschen.

Der Versorgungsgrad liegt damit in Sachsen über dem Bundesdurchschnitt (4.819 Einwohner pro Apotheke). Derzeit beträgt die größte Entfernung zwischen zwei Apotheken im Freistaat Sachsen circa 11 km (Luftlinie).

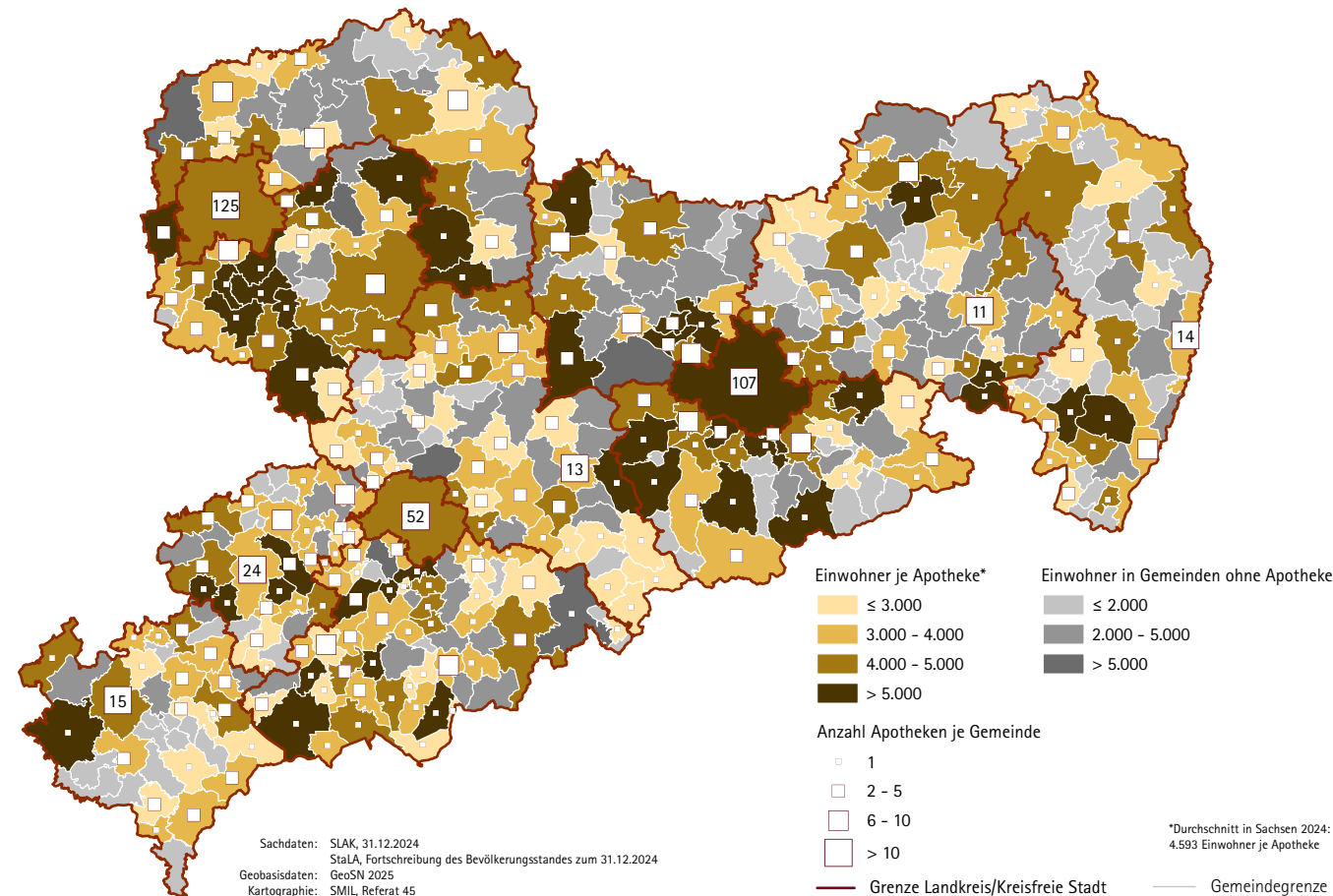
In der Europäischen Union weisen viele Mitgliedstaaten eine höhere Apothekendichte auf als Deutschland oder Sachsen; dies bedeutet jedoch nicht zwingend

Plansätze des LEP 2013

Z 6.1.1 ► Sicherung von Einrichtungen und Leistungen in allen Teilräumen; ergänzende Ansiedlung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge außerhalb Zentraler Orte soweit keine negativen Auswirkungen auf deren Tragfähigkeit in Zentralen Orten

G 6.1.2 ► barrierefreier Zugang zu Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge

Abb. 4.3.5-1: Einwohner je öffentliche Apotheke 2024 nach Gemeinden



eine bessere Versorgungsqualität. Länder mit hochentwickelten Gesundheitssystemen, wie die Niederlande, Luxemburg, Finnland oder Schweden, haben tendenziell eine niedrigere Apothekendichte. Dänemark hat mit neun Apotheken pro 100.000 Einwohner eine niedrige Dichte, zeigt aber, dass eine hohe Versorgungsqualität auch mit geringerer Apothekendichte möglich ist.

Die Anzahl der in öffentlichen Apotheken in Sachsen arbeitenden Apothekerinnen und Apotheker ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Waren Ende 2011 nur 1.609 Apothekerinnen und Apotheker in öffentlichen Apotheken im Freistaat tätig, betrug diese Zahl Ende 2024 bereits 2.255.

Neben den 876 öffentlichen Apotheken gab es im Jahr 2024 19 Krankenhausapotheken mit 171 tätigen Apothekerinnen und Apothekern im Freistaat Sachsen.

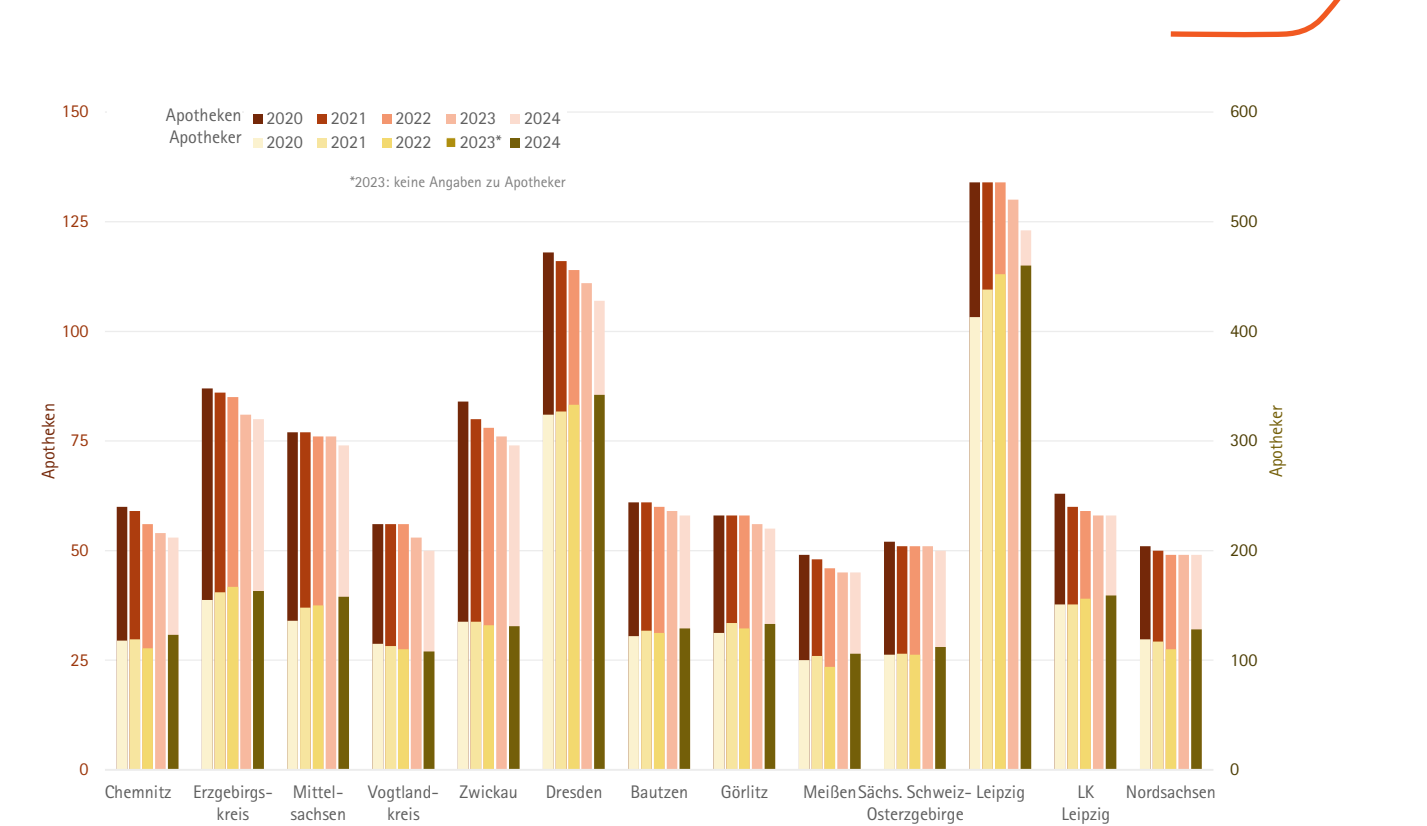
2024 nutzten 17 % der 16- bis 74-Jährigen in Sachsen mindestens einmal in den letzten 3 Monaten den Online-Kauf von Arzneimitteln oder Nahrungsergänzungsmitteln. Diese Entwicklung beeinflusst indirekt die Rolle der Apotheken vor Ort und die Logistik. (Dies wurde im Rahmen der jährlichen Haushalbefragung zu Informations- und Kommunikationstechnologien 2024 ermittelt.)

Seit 2020 dürfen Impfungen in Apotheken durchgeführt werden (gegen Influenza und Corona).

Nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken 2021 können Apotheken mehr pharmazeutische Dienstleistungen anbieten. Dies sind unter anderem Standardisierte Risikoerfassung bei Bluthochdruck, Üben der Inhalationstechnik, der Medikamentencheck (erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation) oder Beratung nach Organtransplantation.

Um die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln auch zukünftig auf dem gewohnten Niveau zu gewährleisten, setzt sich die Staatsregierung für eine sinnvolle Überarbeitung der geltenden apothekenrechtlichen Anforderungen ein. Möglichkeiten, Apothekenrecht flexibel anzuwenden, werden von den zuständigen Behörden im Freistaat selbstverständlich bereits heute intensiv genutzt. ■ SMS

Abb. 4.3.5-2: Anzahl der öffentlichen Apotheken und Apotheker von 2020-2024



Quelle: StaLA, Berufe des Gesundheitswesens: Öffentliche Apotheken und Apotheker nach Landkreisen und Kreisfreien Städten – 2020 bis 2024